

Dürrenäscher leben günstiger als die Aarauer

REGION In Reinach zahlt man im Schnitt weniger für Steuern, Miete und Strom als in Suhr – Küttigen ist teurer als Rohr: Wie viel Geld am Ende des Monats im Portemonnaie liegt, ist auch abhängig vom Wohnort.

DEBORAH BALMER

Landluft ist gesund und sie füllt den Geldbeutel: In ländlichen Kantonen bleibt dem Mittelstand unter dem Strich mehr vom Lohn als in städtischen Gegenden. Eine aktuelle Studie der Credit Suisse trifft auch auf die Region zu.

«Wie viel verdienst du?» – die Frage sollte eigentlich heissen: «Wie viel Geld bleibt Ende des Monats übrig?». Sind Steuern, Miete, Krankenkassenprämien und andere Fixkosten erst einmal vom Lohn abgezogen, bleibt das «verfügbare Einkommen» übrig: Das Geld, das jeder Einzelne je nach Lust und Laune ausgibt: Für Restaurationsbesuch, Hobby und Ferien. «Dieses verfügbare Einkommen» variiert regional stark, so eine aktuelle Studie der Credit Suisse: Am günstigsten lebt es sich im Kanton Appenzell Innerrhoden. Besonders tief ins Portemonnaie langen dagegen die Genfer, während sich die Aargauer freuen dürfen: Gemeinsam mit den Kantonen Luzern und St. Gallen bleibt uns Ende Monat überdurchschnittlich viel vom Lohn übrig.

MEHR ALS REINE STEUERVERGLEICHE

Auch in der nahen Region gibt es günstigere und teurere Orte. Am günstigsten lebt es sich von insgesamt 55 Gemeinden in der 1150-Seelen-Gemeinde Dürrenäsch (zwischen Wynen- und Seetal gelegen). Gemeindeführer Heinz Walti erklärt: «Wir haben einen relativ niedrigen Steuerfuss.» «Auch beim Strom sind wir nicht schlecht dran», so der

Dürrenäscher Gemeindeführer über die tiefen Strompreise in der Gemeinde. Grund: Dürrenäsch hat die Stromanlagen regelmässig erneuert und «nichts anstehen lassen».

Die Studie der Credit Suisse belegt: Wer in einer steuergünstigen Gemeinde lebt, hat nicht zwangsläufig mehr Geld im Portemonnaie. So heisst es vonseiten der Studienmacher: «Reine Steuervergleiche genügen für das Ausrechnen des frei verfügbaren Einkommens nicht.» Denn in Kantonen oder Gemeinden mit tiefen Steuern steigen oftmals die Immobilienpreise.

GEMEINDE BIETET GÜNSTIGES LAND

In der Gemeinde Schmiedrued im Ruedertal liegt der Steuerfuss zwar um einige Prozent höher als in Dürrenäsch. Trotzdem steht den Einwohnern überdurchschnittlich viel Geld zur Verfügung. «Wir sind eine Gemeinde, in der man sehr günstig leben kann», sagt Gemeindeführerin Hedy Troxler. Der Grund: sehr tiefe Mieten. Und: «Wir bieten von der Gemeinde aus günstiges Bauland an», so Troxler. Auch seien die Gebühren für Baubewilligungen tief.

Versucht Schmiedrued, mit den günstigen Wohnkosten neue Einwohner anzulocken? «Nein», sagt die Gemeindeführerin. Unser Slogan heisst: «Natürlich und gesund leben». Denn neben den finanziellen Qualitäten habe Schmiedrued einiges zu bieten: Eine ländliche Gegend mit einem grossen Erholungsraum,

FREI VERFUGBARES EINKOMMEN IN GEMEINDEN DER REGION

In der obersten Gemeinde (Dürrenäsch) steht durchschnittlich am meisten Geld zur Verfügung, in der untersten Gemeinde (Aarau) am wenigsten (in Franken).

QUELLE: CREDIT SUISSE ECONOMIC RESEARCH

Gemeinde	Single	Ehepaar	Familie	Rentnerpaar
Dürrenäsch	40500	105400	75800	51000
Obererlinsbach	40300	96600	68500	50800
Schmiedrued	39900	105700	76100	50600
Niedergösgen	39000	99800	70400	48700
Schönenwerd	37800	103400	73300	47100
Gontenschwil	39900	100900	73300	50600
Niedererlinsbach	38700	96600	68500	48200
Däniken	38500	97200	68400	47400
Auenstein	39300	100800	72400	49000
Reinach	39100	100900	73500	49300
Obergösgen	38200	96500	69100	47900
Densbüren	39200	101400	73900	49600
Gretzenbach	38600	96100	69000	48500
Burg	39500	98900	72400	50100
Dintikon	39500	96900	70300	49400
Holderbank	38800	101300	73400	48500
Menziken	38800	99000	73100	49000
Boniswil	39000	98000	71100	48700
Schlossrued	39100	97600	71500	49300
Zetzwil	39500	97500	71000	49900
Oberkulm	39100	99100	71800	49300
Erlinsbach	39400	94800	68800	49400
Rohr	37600	91300	67400	46800
Rupperswil	38600	98300	71200	48000
Schafisheim	39300	95100	69000	49200
Teufenthal	39200	94000	69400	49400
Fahrwangen	38800	100600	72800	48800
Birrwil	39500	93000	67800	49500
Möriken-Wildegg	39300	93600	68100	49200
Othmarsingen	38600	99200	72400	48300
Leutwil	39100	94300	69400	49500
Hallwil	38900	93200	69000	49000
Beinwil am See	39600	89900	66700	49900
Brunegg	38700	95600	70000	48300
Biberstein	39100	92400	67100	48600
Muhlen	38600	97600	70900	48300
Seon	38900	92700	68300	48700
Hendschiken	38900	92800	68400	49100
Unterkulm	38700	94500	69400	48800
Suhr	38300	96000	70000	47700
Gränichen	38600	92700	68200	48400
Unterentfelden	38100	96900	70600	47300
Ammerswil	38100	93800	68900	47300
Oberentfelden	38200	93600	68500	47600
Niederlenz	38800	89900	66800	48800
Hunzenschwil	38100	92300	67900	47100
Staufen	38800	90800	66000	47900
Egliswil	39100	86300	64700	49100
Küttigen	38300	92900	68400	47500
Kölliken	37900	90900	67500	47200
Mägenwil	38700	86000	63300	47900
Seengen	38900	85700	63300	48300
Lenzburg	37800	86900	64300	46800
Buchs	38000	86100	64500	47000
Aarau	38100	75500	57300	47100

eine schöne Schulanlage und ein schönes Schwimmbad. Einen Jungentreff und sehr viele Vereine.

Neben Schmiedrued und Dürrenäsch gehören Obererlinsbach und Niedergösgen zu den Spitzenreitern, wenn es darum geht, wie viel Geld zum Leben bleibt. Im Mittelfeld befinden sich Birrwil, Möriken-Wildegg und Othmarsingen.

PERSÖNLICHE VERNETZUNG ZÄHLT

Am wenigsten zum Leben bleibt laut der Rangliste in Aarau übrig. Zwar haben Aarauer nach Steuern, Miete, Strom und Krankenkassenprämien noch immer mehr als der schweizweite Durchschnitt. Doch im Regionenvergleich rangiert Aarau nach Buchs und Lenzburg in den hintersten Rängen. Hans-Jörg Oetterli vom Gemeindeamt Aarau ist überrascht: «Darauf kann ich mir eigentlich keinen Reim machen.» Denn: Aarau habe einen der tiefsten Steuerfüsse des Kantons – und dass die Mieten in Schlossrued so viel günstiger seien, könne er sich eigentlich nicht vorstellen.

Die Studie zeigt, dass der Schweizer Durchschnittshaushalt pro Jahr 56 400 Franken zur freien Verfügung hat. Und: Finanzielle Faktoren spielen bei der Wahl des Wohnorts zwar eine wichtige Rolle. Es zählen aber auch Wohnlage, Infrastruktur, passende Wohnobjekte, emotionale Kriterien und die persönliche Vernetzung an einem Ort.